

Biotopname Quellwiese am NO-Rand von Bennin				X				TK10 0503 - 423 Anschluß in TK				Biotop-Nr. 4011			
Standort /Geologie Quellmoor/Bachniederung/Übergang Grundmoräne-Sander															
Naturraum Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet															
500															
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ludwigslust				Gemeinde / Stadt Vellahn											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 03820															
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				NLP FND NP FIB NSG 1 LSG BR FFH-Geb. 1 ND GLB FnB Wald-Totalreservat 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil											
Hauptcod. Nebencode Code GFR VQR GMF BBJ FGN % 60 28 7 3 2				Überlagerungscode UMQ											
Vegetationseinheiten Waldsimsen-Quellwiese, Wasserschwaden-Sumpfsseggen-Quellwiese, Wasserschwaden-Quellröhricht, Rispengras-Honiggras-Frischwiese															
Habitate + Strukturen															
Beschreibung / Besonderheiten Sich von Nord nach Süd erstreckender Biotop aus Feuchtwiese und Quellröhricht am NO-Rand von Bennin, der an Schaale, Laubwald und Frischwiese grenzt auf sehr feuchten, großflächig quelligen, wenig gestörten Torfen. Der Standort ist flach nach SO geneigt. Den Südtteil bestimmt eine Quellwiese, wobei Waldsimse und Sumpfssegge zusammen mit Wasserschwaden Feuchtwiesenaspekte bilden. Kleinflächig an den Biotoprändern liegend, gehört auch Frischwiese zum Biotop. Im Norden schließt sich ein Quellröhricht aus Wasserschwaden an. Der Übergangsbereich zwischen Feuchtwiese und Röhricht ist gehölzreich (junge Erlen). Auch am Rand des Wasserschwaden-Röhrichtes stehen Birken. Ein verlandender Graben entwässert den Quellstandort nach SO in einen namenlosen Bach.															
Wertbestimmende Kriterien															
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Gefährdung															
				keine Gefährdung X											
Empfehlung															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 3 - 4 2 3 - 4 0 1 1															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				g SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					k Fließgewässer				
g extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
k aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					g Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
k g										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Acker					Bodenentnahme					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Wiese					Verkehr					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
g Weide					Ver- / Entsorgungsanlage					Graben					Spülfeld / Halde				
forstliche Nutzung					sonstige Nutzung:										Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Glyceria maxima	Scirpus sylvaticus		

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex acutiformis	Cirsium oleraceum	Glyceria fluitans	Holcus lanatus
Poa palustris	Ranunculus repens		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alnus glutinosa	Alnus incana	Alopecurus pratensis	<u>Angelica sylvestris</u>
Berula erecta	<u>Carex disticha</u>	Carex gracilis	<u>Carex rostrata</u>
Cirsium palustre	Fraxinus excelsior	Juncus effusus	Lathyrus pratensis
<u>Lychnis flos-cuculi</u>	Lysimachia vulgaris	Lythrum salicaria	Myosoton aquaticum
Nasturtium officinale	Phragmites australis	Poa pratensis	Poa trivialis
Ranunculus acris			

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 12.11.1998
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge	Foto: 2 Folgeseiten: 0